

Protokoll der Sitzung Senat/005/2025 am 15.10.2025

Sitzungsbeginn: 14:00 Uhr
Sitzungsende: 16:33 Uhr
Sitzungsort: Senatssaal
(Schlossplatz 2)

Anwesende:

Rektoratsmitglieder

Prof. Dr. Michael Quante

Matthias Schwarte

Prof. Dr. Monika Stoll

Prof. Dr. Maike Tietjens

Prof. Dr. Ulrike Weyland

Hochschullehrer*innen

Prof. Dr. Marion Bönnighausen

Prof. Dr. Tobias Brandt

Prof. Dr. Heike Bungert

Prof. Dr. Harald Hiesinger

Prof. Dr. Michael Klasen

Prof. Dr. Johannes Roth

Prof. Dr. Ingo Saenger

Prof. Dr. Petra Scheutzel

Prof. Dr. Christine Thomas

Prof. Dr. Karin Westerwelle

Prof. Dr. Hinnerk Wißmann

Akademische Mitarbeiter*innen

Dr. Eva Baumkamp

Dr. Ludger Hiepel

Prof. Dr. Barbara Kahl

Dr. Svenja Knopf

in Vertretung für Herrn Prof. Dr. Fürst

in Vertretung für Frau Prof. Dr. Timm

in Vertretung für Herrn Prof. Dr. Lenz

Studierende

Theresa Dissen

Niklas Raphael Niemann

Johanna Nienau

Ronja Reese

Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung

Christina Davina

Johannes Friederich

Dr. André Moor

Dekaninnen und Dekane

Prof. Dr. Eric Achermann

Prof. Dr. Arthur Bartels

Prof. Dr. Tillmann Buttschardt

Prof. Dr. Oliver Dyma

Prof. Stephan Froleys

Prof. Dr. Jürgen Gadau

Prof. Dr. Sabine Gruehn

Prof. Dr. Dagmar Klostermeier

Prof. Dr. Thomas Langer

Prof. Dr. Frank Ulrich Müller

Prof. Dr. Peter Oestmann

Dr. h. c. Susanne Pinkernell-Kreidt

Prof. Dr. Bernd Strauß

Prof. Dr. Uwe Thiele

Prof. Dr. Arnulf von Scheliha

Schwerbehindertenbeauftragte*r

Cornelia Böckers

Personalräte

Dr. Ulrich Plate

Beauftragte*r für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Kübranur Binek

SHK-Vertretung – Vertretung für die Belange studentischer Hilfskräfte an der Universität Münster

Paul Brützke

in Vertretung für Frau Heitmann

in Vertretung für Herrn Prof. Dr. Pebesma

anwesend bis 16:15 Uhr

in Vertretung für Herrn Prof. Dr. Quandt

in Vertretung für Frau Prof. Dr. Krems

in Vertretung für Frau Prof. Dr. Schubotz

anwesend bis 15:11 Uhr

Gleichstellungsbeauftragte

Dr. Bente Lucht

AStA-Vorsitz

Lisa Nicole Bücker

Protokollführung

Lena Mörtenkötter

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Feststellung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen festgestellt.

- TOP 2 Protokolle
TOP 2.1 Genehmigtes Protokoll der Sitzung Senat/003/2025 am 04.06.2025
TOP 2.2 Protokollentwurf der Sitzung Senat/004/2025 am 16.07.2025
Der Protokollentwurf der Sitzung Senat/004/2025 am 16.07.2025 wird ohne Änderungen genehmigt.

- TOP 3 Bericht des Vorsitzenden
Der Vorsitzende berichtet zu folgenden Themen:

Hochschuldigitalverordnung (HDVO)

Die Arbeitsgemeinschaft zur Hochschuldigitalverordnung (HDVO) hat erneut getagt und einen guten Stand erreicht. Die bereits vorliegende Leitlinie des Rektorats funktioniert in der Praxis sehr gut. Eine Senatsbefassung zur Umsetzung der HDVO ist für Dezember 2025 geplant. Die erarbeitete Leitlinie stärkt das Selbstverständnis einer Präsenzuniversität und ermöglicht gleichzeitig einen positiven Einstieg in die digitale Arbeit in Forschung und Lehre; ergänzend wird eine Handreichung durch Dez. 1 zur praktischen Anwendung zur Verfügung gestellt, die in ihrer Ausrichtung in der AG ebenfalls abgestimmt wurde.

Wahlen 2026

Zum Thema Wahlen berichtet der Vorsitzende zu den aktuellen dreistufigen Schwierigkeiten:

1. Anhängiges Gerichtsverfahren i. S. Wahlkreise,
2. Warten auf die Entscheidung des Gesetzgebers zum Hochschulstärkungsgesetz,
3. Schreiben des Vorsitzenden des Zentralen Wahlausschusses zu den erforderlichen Anpassungen mit Blick auf den Zuschnitt der Wahlkreise.

In Zusammenarbeit zwischen Rektorat, Senat und Dezernat 1 wird aktuell an einer Lösung gearbeitet. Eine Senatsbefassung ist für das Wintersemester avisiert.

Weiter berichtet der Vorsitzenden zu anstehenden Terminen:

Am 01.11.2025 findet das Totengedenken der Universität statt. Der Vorsitzende bittet um Teilnahme.

Die Sitzung der Hochschulwahlversammlung findet am 28.11.2025, 08:30 Uhr statt.

- TOP 4 Bericht des Rektorats
- TOP 4.1 Bericht des Rektorats – Übersicht der Drittmittel, Auszeichnungen und Preise
Vorlage: 2025/0564
- TOP 4.2 Bericht des Rektorats – Studien-/Prüfungs-/Habitationsordnungen, Einrichtung und Einstellung von Studiengängen
Vorlage: 2025/0549

Prorektor Quante berichtet für den Rektor zu folgenden Themen:

Veranstaltungen

Am 1. Oktober 2025 legten Wirtschaftsministerin Mona Neubaur, Wissenschaftsministerin Ina Brandes und Staatssekretär Dr. Rolf-Dieter Jungk den Grundstein für den zweiten Bauabschnitt der Fraunhofer-Einrichtung Forschungsfertigung Batteriezelle (FFB Fab) in Münster. Mit der Fertigstellung des neuen Forschungsgebäudes Ende 2027 entstehen weitere 20.000 m² Forschungsfläche. Gemeinsam mit der bereits in Betrieb befindlichen „PreFab“ und den Einrichtungen MEET und HI MS stärkt die FFB Fab die Battery-City Münster als führenden Standort für nachhaltige Batteriezellproduktion.

Das Haus der Niederlande feierte im September 2025 sein 30-jähriges Bestehen. Den feierlichen Höhepunkt bildete der Besuch von König Willem-Alexander am 25. September, der an der Universität Münster mit Studierenden und Wissenschaftler*innen über Sprache und kulturelles Verständnis diskutierte. Das Jubiläum unterstrich die Bedeutung des Hauses als Brücke zwischen den Niederlanden und Deutschland.

Drittmittelinwerbungen

Die DFG bewilligte eine Forschungsgruppe zur „Asset Allocation und Asset Pricing“ mit Beteiligung von **Prof. Dr. Nicole Branger**. Sie untersucht, wie regulatorische Unsicherheit die Bewertung von Vermögenswerten beeinflusst.

Prof. Dr. Wolfgang Zeier erhielt über 1,1 Mio. € vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt für seine Arbeiten zur strukturellen Chemie funktionaler Materialien.

Das DFG-Schwerpunktprogramm 2363 „Molecular Machine Learning“ unter Koordination von **Prof. Dr. Frank Glorius** startet in die zweite Förderperiode. Zudem wurde sein Projekt „AI 4 Mol“ im EFRE-Wettbewerb NEXT.IN.NRW zur Förderung empfohlen.

Einen Förderbescheid über 4,5 Mio. € übergab Regierungspräsident Andreas Bothe für das Projekt „AUForPro“ am MEET Batterieforschungszentrum (**Prof. Martin Winter**). Es stärkt die Analytik für Batterieproduktion und Recycling.

Prof. Dr. Frank Tüttelmann erhielt über 2,1 Mio. € von der Bill & Melinda Gates Foundation für Genomforschung an nicht-hormonellen Kontrazeptiva. Prof. Dr. Timo Strünker ergänzte die Forschung mit einem Projekt zur Erforschung des Proteins CatSper in Kooperation mit der University of Dundee.

In der Förderlinie Gesünder.IN.NRW wurden Projekte von **Dr. Evelien van Assche** (Psychiatrie) und **Prof. Dr. Stephan Ludwig** (Virologie) mit insgesamt über 1,1 Mio. € bewilligt. Beide Vorhaben leisten Beiträge zu neuen Therapieansätzen bei Depressionen und Virusinfektionen.

Auszeichnungen und Ehrungen

Prof. Dr. Martin Winter, wissenschaftlicher Direktor des MEET, wurde in Anerkennung seiner Verdienste in die Europäische Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Der Direktor des LWL-Museums für Naturkunde, **Dr. Jan Ole Kriegs**, erhielt eine Honorarprofessur am Fachbereich Geowissenschaften für seine langjährige Zusammenarbeit mit der Universität Münster.

Julius Virnyi (Institut für Kulturanthropologie) wurde gemeinsam mit den Dortmunder „Nordstadtbloggern“ mit dem Karl-Zuhorn-Preis des LWL ausgezeichnet.

Dr. Line Muradi (Organische Chemie) erhielt den L'Oréal-UNESCO-Preis „For Women in Science 2025“. Der Preis ist mit 25.000 € dotiert und würdigt exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen in Deutschland.

Prof. Dr. Hinnerk Wißmann wurde zum Vorsitzenden der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer für die Jahre 2026/27 gewählt. Die Vereinigung gilt als das zentrale wissenschaftliche Forum des deutschsprachigen Verfassungsrechts.

Politische Berichtspunkte, die der Rektor in der kommenden Sitzung erläutern wird:

Der Referentenentwurf zur HG-Novelle liegt immer noch nicht vor. Gleichzeitig wurde aus dem Ministerium von Frau Paul angekündigt, dass ein Landesdiskriminierungsgesetz in Arbeit sei und insbesondere noch nicht klar sei, ob es hier zu Überschneidungen mit dem neuen Teil 10 des Hochschulgesetzes kommt.

Der Entwurf der Hochschulvereinbarung liegt vor und muss nun von allen Gremien verabschiedet werden.

Die Ausschreibung von NRW Innovationsprofessuren wurde veröffentlicht. Das neue Programm richtet sich an nordrhein-westfälische Universitäten, die im Ausland tätige Spitzenwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus besonders technologisch, wirtschaftlich oder strategisch relevanten Forschungsfeldern berufen wollen. Für die Berufung übernimmt die NRW.BANK jeweils 50 Prozent der Kosten für eine W3-Professur nebst Ausstattung für bis zu fünf Jahre. Die antragstellende Universität wirbt entweder weitere Mittel beispielsweise von Stiftungen ein oder übernimmt 50 Prozent der Kosten selbst. Insgesamt stellt die NRW.BANK für das Programm bis zu 17,5 Millionen € zur Verfügung.

Prorektor Quante berichtet zu folgenden Themen:

Studierendenwettbewerb

Beim weltweit größten studentischen Wettbewerb für Social Entrepreneurship, dem Enactus World Cup in Bangkok, konnte die Universität mit dem Social Startup-Projekt SEADS in allen drei Wettbewerbsrunden bestehen und somit in das Finale der TOP vier der Welt einziehen. Allein der Finaleinzug sicherte SEADS den renommierten „Sufficiency Economy Philosophy“ (SEP) Award, der vom Hauptsponsor und einem der größten Getränkekonzerne Südostasiens, Thai Beverage, vergeben wird. Der Preis wird mit 9.100 US-Dollar dotiert, die nun in das Startup-Projekt investiert werden.

Philipp Schwartz-Stipendien

Es wurden zwei neue Anträge bei der Philipp Schwartz Initiative eingereicht, über die im November 2025 entschieden wird.

Der bei der Universität über die Philipp Schwartz Initiative gehostete Wissenschaftler aus Afghanistan hat inzwischen sein Stipendium, aufgrund einer führenden Stelle innerhalb eines Unternehmens im Bereich der Klimaforschung in Baden-Württemberg, vorzeitig beendet – eine Erfolgsgeschichte.

Prorektorin Stoll berichtet zu folgenden Themen:

Falling Walls Lab

Die *Falling Walls Foundation*, bei der die Universität Münster Mitglied ist, ist eine internationale Stiftung, die sich der Förderung und Sichtbarmachung bahnbrechender wissenschaftlicher Innovationen widmet. Am 11. September 2025 richtete die Universität Münster erstmals ein eigenes Falling Walls Lab im Fiege X-Dock am Hafen aus. Im

Rahmen dieses internationalen Pitch-Wettbewerbs stellten 11 ausgewählte Studierende, Promovierende und Postdocs ihre innovativen Ideen unter dem Motto „Which are the next walls to fall?“ vor. Das Lab wurde in Zusammenarbeit von REACH Start-Up Center und Zukunftslabor organisiert und umfasste neben dem Pitch-Wettbewerb eine Keynote, eine Podiumsdiskussion sowie Networking-Möglichkeiten. Der Rektor und die Prorektorin für Forschung wirkten aktiv als Jurymitglieder bzw. Panel-Teilnehmende mit. Die Gewinnerin, Frau Elham Iravani von der Universität Wuppertal, qualifizierte sich für das Summit in Berlin am 06.11.2025, mit ihrer Projektidee, die eine Frühdiagnose von Autismus auf niedrigschwellige Weise ermöglicht.

Tierschutzpreis

Erstmals wird in 2025 der neue Rektoratspreis zum Tierschutz verliehen. Die Ausschreibung des Tierschutzpreises wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben und die Dekanate werden per Mail informiert.

Die Ausschreibung ist auch zu finden auf der Webseite: <https://www.uni-muenster.de/Rektorat/Preise/Tierschutzpreis.html>

Mit dem Tierschutzpreis sollen hervorragende Abschlussarbeiten (BA, MA, Promotion etc.), die das Verständnis moralischer Ansprüche von Tieren vertiefen oder zu einem tiergerechteren Umgang in Forschung und Gesellschaft beitragen, ausgezeichnet werden. Der Preis ist mit 7.500 € dotiert (keine Teilung möglich). Bewerbungsfrist ist der 30.11.2025.

Prorektorin Tietjens berichtet zu folgenden Themen:

UniWind Tagung

Die UniWiND-Jahrestagung 2025 zum Thema „Promotionsbetreuung und Postdoc-Karriereförderung in herausfordernden Zeiten“ hat am 8. und 9. Oktober 2025 am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) stattgefunden.

Mit einem neuen Positionspapier aktualisiert der „Universitätsverband zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland“, der künftig „Universitätsverband zur Qualifizierung von Wissenschaftler*innen in frühen Karrierephasen in Deutschland“ (UniWinD) e. V. heißen wird, seine 2011 publizierten Empfehlungen zur Promotion an deutschen Universitäten. Das Papier geht bewusst nicht auf unterschiedliche Fächerkulturen ein, sondern möchte fachübergreifende, zukunftsweisende Standards formulieren. Die im Papier empfohlenen Rahmenbedingungen und deren Umsetzung werden auch an den UniWinD-Mitgliedshochschulen/-einrichtungen teilweise kontrovers diskutiert. Das Papier bietet damit sowohl Leitlinien und einen Impuls zur institutionenübergreifenden Verbesserung der Rahmenbedingungen, als auch eine einrichtungsinterne Diskussionsgrundlage zur Reflektion der eigenen Standards. Das Papier wird in der Rektoratskommission für akademische Personalplanung diskutiert werden.

Projektgruppe „Machtmissbrauch in der Wissenschaft“

Die Projektgruppe „Machtmissbrauch in der Wissenschaft“ hat eine endgültige Fassung eines Handlungspapiers erarbeitet und wird diesen Abschlussbericht im Laufe des Oktobers an alle Dekanate versenden und in eine der nächsten Senatssitzungen eingebracht. Die Projektgruppe wurde im Wintersemester 2023/24 mit Vertreter*innen aller wissenschaftlichen Statusgruppen und relevanter Verwaltungsbereiche eingesetzt. Ziel war es, Maßnahmen in den Handlungsfeldern Prävention, Aufarbeitung und Sanktionierung von Machtmissbrauch zusammenzustellen und zu entwickeln, um den Schutz Betroffener (insbesondere in der Promotionsphase) zu stärken.

Der Bericht wurde 2025 in verschiedenen Gremien vorgestellt und überarbeitet. Er ergänzt bestehende Initiativen der Universität – wie die aktualisierte „Vereinbarung für partnerschaftliches Verhalten“ und die Diversity-Strategie – um konkrete Empfehlungen zum Umgang mit Machtmissbrauch. Dabei soll das Thema enttabuisiert, Bewusstsein geschaffen und Handlungssicherheit gefördert werden

Prorektorin Weyland berichtet zu folgenden Themen:

Preis für Exzellenz in der Lehrkräftebildung (Update)

Im Rahmen der vom Stifterverband initiierten „Zukunftsmission Bildung: Allianz für Lehrkräfte“ hat der Stifterverband sowie die TÜV SÜD STIFTUNG den mit 100.000 € dotierten Preis für Exzellenz in der Lehrkräftebildung ausgelobt. Die Universität Münster hat sich mit einer Einreichung durch die Prorektorin am Verfahren beteiligt. Am 24.09.2025 hat die von der TÜV SÜD Stiftung und dem Stifterverband eingesetzte Jury die Universität Münster aufgefordert, ihre Skizze bis zum 06.11.2025 zu konkretisieren (15 Seiten plus Datenanhänge) und im Rahmen einer öffentlichen Jurysitzung am 20.11.2025 in Berlin zu präsentieren. Der Preis wird an eine Hochschule verliehen, die insbesondere in ihren (Organisations-)Strukturen, ihren Steuerungsprozessen und hinsichtlich ihres Ressourceneinsatzes die spezifischen Anforderungen der Lehrkräftebildung berücksichtigt und somit wesentliche Voraussetzungen für Exzellenz in den universitären Leistungsdimensionen Lehre, Forschung und Transfer schafft. Neben der Universität Münster sind die Universität Erfurt, Hannover, Potsdam und Tübingen sowie die Allianz für Lehrkräftebildung Schleswig-Holstein nominiert. Damit gehört die Universität Münster zu den 6 ausgewählten Universitäten, die es auf die sog. Shortlist geschafft haben (Beteiligung bundesweit: ca. 40% aller Universitäten/Pädagogischen Hochschulen).

U15-Fachkonferenz zur Demokratiebildung und Hochschullehre an der Universität Münster

Am 13.03.2026 findet die gemeinsame Fachkonferenz der German U15 und der Universität Münster in Kooperation mit der Stiftung Innovation in der Hochschullehre zur Demokratiebildung statt. Die Konferenz soll Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammenbringen. Im Fokus stehen Hochschulleitungen, Lehrende und Forschende verschiedener Fachrichtungen, die sich mit Demokratiebildung befassen, ebenso wie Hochschuldidaktiker*innen und Expert*innen für Transfer, Third Mission und Wissenschaftskommunikation. Auch Studierende können sich an der Tagung beteiligen. Außerdem richtet sich die Konferenz an politische Entscheidungsträger*innen aus Bund und Ländern sowie Vertreter*innen von Verbänden, Stiftungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Am Vorabend findet für Angehörige der U15-Universitäten ein parlamentarischer Abend statt.

Systemakkreditierung (Update)

Die Akkreditierungsagentur AAQ hat die Gutachter*innen für die Systemakkreditierung benannt (Prof. Dr. Roger Erb, Goethe-Universität Frankfurt; Prof. Dr. Bärbel Koop, Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg; Michaela Rückl, Paris Lodron Universität Salzburg; Dr. Mathias Winde, Stifterverband). Die erste Begehung findet am 12./13.05.2026 statt, die zweite am 10./11.11.2026. Zurzeit wird intensiv am Selbstbericht gearbeitet, der Ende März bei der AAQ vorliegen muss. Gleichzeitig wird die QM-Ordnung aktualisiert. Dabei werden offene Punkte präzisiert und Neuerungen aufgenommen.

Für das QM der Lehramtsstudiengänge wurde mit dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB) am 05.09.25 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

In Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit wird zudem eine hochschulweite Informationsveranstaltung zum QMS geplant, die im Wintersemester 2025/26 stattfinden soll. Flankiert wird diese Veranstaltung durch einen Bericht in wissen|leben, der ein Interview mit der QMS-Projektleitung beinhaltet und in dem wichtige Begriffe zum QMS geklärt werden. Außerdem wird zurzeit ein Webauftritt zum QMS aufgesetzt, der Anfang November online geht.

Überarbeitung des Webauftritts „Lehre“

Der Bereich „Lehre“ auf den zentralen Webseiten wird überarbeitet und in Züge dessen neu strukturiert. Diese Maßnahme findet bereits vor dem offiziellen Relaunch statt und dient der Aktualisierung und Optimierung der Auffindbarkeit von Inhalten.

Tag der Lehre (Reminder)

Am 27.10.2025 findet der Tag der Lehre 2025 von 10:00-17:00 Uhr im Schloss der Universität Münster in gemeinsamer Organisation von Prorektorat und ZHL statt. Der Fokus der Veranstaltung richtet sich auf das Leitthema „Die Lehre(n) der Zukunft: Gemeinsam forschend lernen und lehren“. Der TdL25 zielt darauf ab, den Diskurs über Lehr- und Lernkonzepte durch interaktive Workshops zu vertiefen und gemeinsam Impulse für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Hochschullehre zu setzen. Die Veranstaltung setzt sich aus zwei Keynotes und parallelen Workshops zusammen:

- Keynote 1: „Teaching and learning through research: Developing an open, inclusive and inspirational approach (Prof. Dr. Helen Walkington, Oxford Brookes University)
- Keynote 2: „Endlich mal mit einer echten Wissenschaftlerin arbeiten“ – Forschendes Lehren und Lernen zwischen Science-in-the-Making und digitaler Transformation (Prof. Dr. Benedikt Heuckmann, Universität Münster)

Insgesamt konnten 28 Beitragseinreichungen in neun Workshop-Slots platziert werden.

Workshop-Phase 1:

1. Forschend Lehren und Lernen in der Lehrkräftebildung
2. Third Mission: Forschendes Lernen mit Transfer verbinden
3. Studierende im Forschungsprozess begleiten
4. Lernen mit realen Problemen & Simulationen
5. Everyone is creative! Building innovation in teaching with LEGO® SERIOUS PLAY® methodology

Workshop-Phase 2:

6. Authentische Lehr-Lern-Kontexte mit und durch Videos und Forschendes Lernen
7. Zielgrößen Forschenden Lernens: Warum wir Forschend Lehren
8. Studierende als Forschende: Möglichkeiten finden und Grenzen ausloten
9. Interdisziplinarität im Forschenden Lernen

Die Anmeldung ist noch bis zum 22.10.2025 möglich.

Kanzler Schwarte berichtet zu SAP – S/4 HANA

Der Wechsel auf die neue SAP-Generation S/4 HANA steht zum 01.01.2026 an. In der vergangenen Woche wurde mit der Kommunikation nach innen gestartet. Seit zwei Jahren ist ein Projektteam für die Umsetzung aktiv. Das Vorhaben der DH.NRW, für das die Universität Münster mehr als 4 Mio. € Förderung vom Land NRW erhalten hat, wird an

der TU Dortmund und der Universität Münster realisiert. Die Umstellung zum 01.01.2026 wird nicht ganz geräuschlos erfolgen können. Der Kanzler bittet daher um wechselseitige Unterstützung, indem noch ausstehende Abrechnungen etc. des Jahres aus dem Dezember in den November vorgezogen werden – er bittet also darum, „den November zum Dezember zu machen“. Das Projektteam hat eine Vielzahl an digitalen Schulungsmaterialien zur Nutzung von S/4 HANA aufbereitet (<https://confluence.uni-muenster.de/spaces/SAPLC/pages/160959185/SAP+learning+center>) und informiert im Intranet über den anstehenden Wechsel und die Fristen (<https://xsso.uni-muenster.de/intern/sap-portal/aktuell/EinfuehrungS4HANA2026.html>).

Beschlusstagesordnungspunkte

- TOP 5 Neuwahl einer/eines 2. stellvertretenden Senatsvorsitzenden aus der Gruppe der Studierenden
Der Vorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein und erfragt Wahlvorschläge.
Die Gruppe der Studierenden schlägt Herrn Niklas Niemann zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden vor.

Ergebnis der Wahl

Herr Niklas Niemann wird in einvernehmlich offener Abstimmung einstimmig gewählt.
Herr Niemann nimmt die Wahl an.

- TOP 6 Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds der Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung für den Wahlprüfungsausschuss
Vorlage: 2025/0542

Ergebnis der Wahl

Der Senat wählt einstimmig für die verbleibende Amtszeit vom 01.11.2025 bis zum 31.03.2027 aus der Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung

Herrn Tobias Böwing (FB 11)

als ordentliches Mitglied in den Wahlprüfungsausschuss.

- TOP 7 Vorschlag für die Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds der Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung für die Rektoratskommission für Internationalisierung
Vorlage: 2025/0543
Es ergeht einstimmig folgender

Beschluss

Der Senat schlägt für die Rektoratskommission für Internationalisierung für die verbleibende Amtszeit vom 01.11.2025 bis 31.03.2027

Frau Olga Lunina (FB 04)

als ordentliches Mitglied für die Gruppe der Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung vor.

- TOP 8 Vorschlag für die Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds der Gruppe der Studierenden für die Rektoratskommission für strategische Planung
Vorlage: 2025/0515
Es ergeht einstimmig folgender
- Beschluss**
Der Senat schlägt für die verbleibende Amtszeit bis zum 31.03.2026
- Herrn Lambert Thüner (FB 11)
- als ordentliches Mitglied aus der Gruppe der Studierenden für die Rektoratskommission für strategische Planung vor.
- TOP 9 Wahl einer / eines Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (Amtszeit 01.11.2025 – 31.10.2026)
Vorlage: 2025/0531
- Ergebnis der Wahl**
Die studentischen Mitglieder des Senats wählen einstimmig auf Vorschlag des Studierendenparlaments nach Art. 13 Abs. 1 der Verfassung der Universität Münster
- Frau Kübranur Binek
- für eine weitere Amtszeit von einem Jahr (01.11.2025 – 31.10.2026) zur Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.
- Frau Binek nimmt die Wahl an.
- TOP 10 Weiterentwicklung des Zentrums für Lehrkräftebildung (ZLB)
Vorlage: 2025/0507
Die Leiterin des ZLB, Frau Prof. Dr. Bönnighausen, erhält das Wort und berichtet zur Weiterentwicklung des Zentrums für Lehrkräftebildung. Sie blickt auf die Umstrukturierungsmaßnahmen seit Januar 2023 zurück.
- Um das ZLB stärker in die Strukturen der Universität Münster einzubinden, wurde im Jahr 2023, in enger Abstimmung mit dem Rektorat, ein Umstrukturierungs- und Weiterentwicklungsprozess initiiert. Es folgte im Juli 2024 die Umbenennung, an der auch der Senat mitgewirkt hat.
- Für die Weiterentwicklung des ZLB sollte als grundlegende Prämisse eine Trennung zwischen operativen und innovativ-konzeptionellen Verantwortlichkeiten umgesetzt werden. Im Zuge der Neuausrichtung wurden bisherige Positionen aufgegeben (u.a. Geschäftsführung) und andere Positionen neu eingerichtet (u.a. Abteilungsleitung Forschungskoordination und Transfer).
- Da es sich um eine Angelegenheit handelt, welche die Weiterentwicklung und Umstrukturierung einer zentralen Einrichtung betrifft, sind gemäß dem HG NRW

Stellungnahmen von Hochschulrat und Senat einzuholen, um die Weiterentwicklung in den vorgesehenen rechtlichen Rahmen zu bringen.

Es ergeht einstimmig folgender

Beschluss

Der Senat nimmt die beabsichtigte Weiterentwicklung des Zentrums für Lehrkräftebildung zustimmend zur Kenntnis.

TOP 11 Verlängerungsvereinbarung zur Hochschulvereinbarung NRW 2026

Vorlage: 2025/0558

Der Kanzler führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert den Hintergrund der Vorlage.

Mit der Stärkung der Autonomie der Hochschulen ist vom Land das Instrument der Hochschulvereinbarung eingeführt worden, in der über eine mehrjährige Laufzeit im Wesentlichen die finanziellen Rahmenbedingungen für die Hochschulen festgehalten sind, mit denen ihnen Planungssicherheit gewährleistet werden soll. Die Vereinbarung wird vom Finanzministerium, dem Wissenschaftsministerium sowie allen Hochschulen des Landes unterzeichnet. Die aktuelle Hochschulvereinbarung 2026 wurde im November 2021 vom Land und den Hochschulen unterzeichnet und hat eine Laufzeit bis einschließlich Haushaltsjahr 2026. Den Hochschulen wurde darin zugesichert, dass (mit Ausnahme einer Minderausgabe von insgesamt 8 Mio. €) in der Laufzeit keine Kürzungen bei den Hochschulbudgets erfolgen.

Aufgrund der angespannten Lage der öffentlichen Haushalte hatte das MKW Ende 2024 angekündigt, dass die Hochschulen zukünftig ebenfalls einen Konsolidierungsbeitrag erbringen müssen. Anfang 2025 wurde eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Hochschulvertreter*innen eingerichtet, die über die Ausgestaltung dieses Konsolidierungsbeitrags beraten sollte. Die nun vorgelegte Verlängerungsvereinbarung bildet das Ergebnis ab.

Der Kanzler berichtet zu den Veränderungen der Vereinbarung. Die Verlängerung der Hochschulvereinbarung enthält neben redaktionellen Anpassungen wegen der Laufzeitverlängerung bis zum Jahr 2028 gegenüber der bestehenden Vereinbarung drei wesentliche Punkte:

- 1) Erhöhung der Minderausgabe um 150 Mio. € auf insgesamt 158 Mio. € jährlich ab 2026.
- 2) Ankündigung der Überprüfung der Sonderhochschulverträge auf etwaige Anpassungserfordernisse.
- 3) Rückführung von in Eigenkapital bzw. Rücklagen gebundenen liquiden Mitteln der Hochschulen ab 2028 in vier Jahrestanchen á 60 Mio. €.

Durch die vorzeitige Verlängerung der Hochschulvereinbarung 2026 bietet sich den Hochschulen auf der einen Seite Planungssicherheit durch die weitere Festschreibung der Übernahme von Tarifsteigerungen und Dynamisierung der Sachmittel. Zudem fällt die Minderausgabe gegenüber den ursprünglich in Rede stehenden 255 Mio. € geringer aus. Auf der anderen Seite bedeutet die Minderausgabe für die Universität Münster eine zusätzliche Etatkürzung in Höhe von zunächst jährlich gut 12,4 Mio. € in den kommenden drei Jahren.

Die möglichen Anpassungen der Sonderhochschulverträge (z.B. ZSL, Lehramt) sollen im Einvernehmen mit den Hochschulen erfolgen. Es ist davon auszugehen, dass die vorgenommene Minderausgabe zu einer Änderung der in den Verträgen vereinbarten Studienplatzkapazitäten führen kann. Im Begleitschreiben zur Verlängerungsvereinbarung weist das MKW zudem darauf hin, dass sich das MKW auch zu den Auswirkungen auf die grundmittelfinanzierten Kapazitäten äußern wird. Es wird im Weiteren darauf geachtet werden müssen, dass die Etatkürzungen des Landes mit einer adäquaten Verringerung der erwarteten Studienplatzkapazitäten einhergehen.

In der konkreten Ausgestaltung noch offen ist die zusätzliche Beteiligung der Hochschulen durch die Abführung bilanziell gebundener, liquider Mittel an den Landeshaushalt in den Jahren 2028 bis 2031 in Höhe von 60 Mio. € jährlich. Die Modalitäten für eine Verteilung dieser Summe auf die Hochschulen werden aktuell in einer weiteren Arbeitsgruppe aufbereitet, so dass noch nicht abzusehen ist, inwieweit die Universität Münster künftig zusätzlich belastet werden wird.

Der Senat fordert die Hochschulleitung auf, vor Unterzeichnung der Verlängerungsvereinbarung zu prüfen, ob der Punkt der Clusterförderung hinreichend berücksichtigt ist.

Es ergeht einstimmig folgender

Beschluss

Der Senat empfiehlt die Unterzeichnung der Verlängerungsvereinbarung zur Hochschulvereinbarung NRW.

TOP 12 Resolution der Senate von Universitäten zu den Einsparplänen der Landesregierung im Hochschulbereich

Vorlage: 2025/0547

Der Vorsitzende berichtet zur bereits veröffentlichten Resolution der Senate von Universitäten in NRW. Die Resolution wurde am 01.10.2025 veröffentlicht. Der Senat hat die Gelegenheit sich der vorliegenden Resolution zu den Einsparplänen der Landesregierung im Hochschulbereich anzuschließen.

Die Mitglieder des Senats haben keinen Aussprachebedarf.

Es ergeht einstimmig folgender

Beschluss

Der Senat tritt der Resolution der Senate von Universitäten zu den Einsparplänen der Landesregierung im Hochschulbereich bei.

Erörterungstagesordnungspunkte

TOP 13 Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez.

gez.

Lena Mörtenkötter
(Protokollführung)

Prof. Dr. Hinnerk Wißmann
(Vorsitz)

Senat 15.10.2025 Senat/005/2025